



**Ina Latendorf, MdB**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion  
DIE LINKE im Bundestag

## Pressemitteilung

„SPD als Abwerber höchst anmaßend.“

Berlin, 07.11.2023

Bezug:

Anlagen:

**Ina Latendorf, MdB**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Jakob-Kaiser-Haus

Raum: 1.823

Telefon: +49 30 227-73164

E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

**Funktionen:**

Agrarpolitische Sprecherin der  
Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung  
und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

**Wahlkreisbüro**

Dr. Felix Baumert

Domstr. 5

18273 Güstrow

0151 7017 1157

ina.latendorf.ma03@bundestag.de

„Die Signale der SPD, offen zu sein für Abgeordnete der Linken, da es Schnittmengen gäbe, sind ein Versuch, Opposition von links nunmehr endgültig zu unterbinden“, erklärt Ina Latendorf, Abgeordnete für DIE LINKE aus Mecklenburg-Vorpommern.

„Die SPD hat sich“, so Ina Latendorf weiter, „durch die aktuelle Regierungspolitik weit von ihrer sozialen Herkunft und sehr weit von links entfernt. Sie ist keine Option für ernsthafte und aufrichtige Linke. Eher wird umgekehrt ein Schuh draus!“

Ina Latendorf erläutert: „Prinzipiell müssten sich vielmehr die SPD-Mitglieder, die sich noch als links verstehen, fragen: Sind sie noch in der richtigen Partei, wenn die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum den Bach runtergeht, das Projekt zur Kindergrundsicherung zur Verwaltungsreform verkommt, der Mindestlohn nicht einmal vor Armut im Alter schützen kann, wenn Maßnahmen zur Ernährungsarmut an politischem Willen scheitern, wenn monopolistische Kapitalstrukturen gestärkt werden und wenn Militarisierung vor sozialer Sicherheit steht?“

Ina Latendorf abschließend: „Das ist bestimmt keine linke Politik! Die SPD-Leute sollten in sich gehen und die Frage beantworten, ob sie da, wo sie jetzt sind, noch als linke soziale Kraft gelten.“